

THEMENTISCH 16**ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN DEM GESUNDHEITS-WESEN UND DER JUGENDHILFE IN DEN FRÜHEN HILFEN****HINTERGRUND**

Ohne eine Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsbereich sind sowohl eine Arbeit in den Frühen Hilfen als auch eine intervenierende Arbeit nur schwer umsetzbar.

Das Landesprojekt »Verstetigung des medizinischen Kinderschutzes Sachsen« hat die Zusammenarbeit insbesondere mit den sächsischen Kinderkliniken maßgeblich gestärkt. Hingegen war eine Kooperation mit den niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten noch nicht umfassend umsetzbar und wird auch weiterhin Schwerpunkt der Netzwerkarbeit im Freistaat Sachsen sein.

DISKUSSION

Am Thementisch werden einleitend die Erfahrungen im Rahmen des Landesprojektes »Verstetigung des medizinischen Kinderschutzes Sachsen« vorgestellt. Die anschließende Diskussion widmet sich u.a. folgenden Fragen: Wie kann eine nachhaltige Verstetigung zwischen Gesundheitswesen und Jugendhilfe realisiert werden? Wie kann die Kooperation mit Ärztinnen und Ärzten, vor allem aus Gynäkologie, Kinderheilkunde und Kinder- und Jugendpsychiatrie, gestärkt werden?

Der Thementisch wird gestaltet von der Landeskoordinierungsstelle Sachsen.

Beteiligt sind folgende Personen:

- Anika Lemke, Landeskoordinierungsstelle Sachsen
- Claudia Rapp, Landeskoordinierungsstelle Sachsen
- Magdalena Schulz, Projekt »Kinderschutz im Gesundheitswesen in Sachsen«
- Dr. Frauke Schwier, Kinderchirurgie am Universitätsklinikum Dresden
- Dr. Antje Heilmann, Kinder- und Jugendmedizin/Kinderkardiologie am Universitätsklinikum Dresden